

Einreichung zur Themenstellung: Methodische und methodologische Herangehensweisen zur Erforschung sozialer Ungleichheit

Probleme der Ermittlung sozialer Ungleichheit. Zur Komplementarität von Soziologie und Sozialphilosophie aus methodologischer Sicht.

Die Validität der Messungen mit Instrumenten der Umfrageforschung ist eine zentrale Voraussetzung für die Durchführung soziologischer Analysen. Dies betrifft auch die Messungen von sozialer Ungleichheit bzw. entsprechender Einstellungen.

Im vorliegenden Beitrag wird am Beispiel des *International Social Survey Programme* (ISSP) untersucht, ob die Erhebung sozialer Ungleichheit den Anforderungen nach Inhaltsvalidität entspricht. Dazu wird in einem ersten Schritt ergründet, welche Dimensionen im Begriff der sozialen Ungleichheit (implizit) enthalten sind. Ziel dieser Analyse ist es zu prüfen, ob die im ISSP verwendeten Dimensionen das theoretische Konstrukt soziale Ungleichheit angemessen operationalisieren und den Ansprüchen nach Inhaltsvalidität gerecht werden.

Durch die Auseinandersetzung mit ausgewählten sozialphilosophischen Ansätzen werden in einem ersten Schritt relevante Dimensionen sozialer Ungleichheit festgestellt. Diese Dimensionen werden dann jenen Dimensionen gegenübergestellt, die im ISSP verwendet werden.

Als Ergebnis der Analyse zeigt sich, dass im ISSP sehr umfangreiche und ausgewogene Dimensionen verwendet werden. Es können aber auch einige Lücken identifiziert werden, da bspw. der Bereich der Grundrechte und -freiheiten, dem vor allem in den ausgewählten sozialphilosophischen Ansätzen ein hoher Stellenwert zukommt, weitestgehend vernachlässigt wird. Andere Bereiche, wie etwa jener der Chancengleichheit, könnten viel differenzierter erhoben werden. Auch hier scheint es sinnvoll zu sein, bei der Erhebung derartig vielschichtiger Konstrukte auf einen interdisziplinären Ansatz bei deren Operationalisierung zurückzugreifen.

Eva Bravc

eva.bravc@uni-graz.at

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Europäischen Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (ETC) Graz und Lektorin am Institut für Soziologie an der Karl-Franzens-Universität Graz (vorwiegend für empirische Methoden)

Anschrift:

Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Demokratie (ETC) Graz
Elisabethstraße 50B
8010 Graz